Kreis Mettmann
Der Landrat

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 10/020/2022

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 11.08.2022

Zu Punkt 7:	**Sachstandsbericht – Übersicht über die Maßnahmen zur Fachkräftesicherung im Kreis Mettmann**

Der Ausschussvorsitzende Roeloffs bedankt sich für die umfangreiche Darstellung und verweist auf die große Bandbreite der Maßnahmen; allerdings seien diese eher im Rahmen von Schule und Ausbildung angesiedelt und weniger im Bereich *nach* der Ausbildung.
KA Lüngen lobt ausdrücklich, was insbesondere die Verwaltung des Kreises an den Schulen aufgebaut habe. Ihm liege der „Zukunftsplan 2020“ aus dem Jahre 2013 vor. Er bezieht sich auf den dort genannten Antrag, ein eigenes Bündnis zur Deckung des Fachkräftebedarfes zu formen; ob dieser Antrag noch aktuell sei?
Hr. Haase erläutert, dass der Schwerpunkt tatsächlich im Bereich Übergang Schule-Beruf zu finden sei. Er verweist aber auch auf verschiedene Initiativen wie den „Expat Service Desk“ und das Projekt „Hand in Hand for international Talents“, die weitere Bausteine seien. Der Kreis sei in Gesprächen mit der IHK, inwieweit man die ausländischen Kräfte (die teils auch schon vor Ort seien), erreichen könne. Die Frage, wie der Zugang zum Arbeitsmarkt geöffnet werden könne, sei hier teils noch Neuland, sowohl für die Verwaltung als auch für die Unternehmen. Er teilt mit, dass das genannte Bündnis tatsächlich so nie zustande gekommen sei. Er stellt in Aussicht, dass es zu dem Thema Fachkräftesicherung bei den von PD erarbeiteten Ergebnisse einen Projektansatz geben werde, der in der nächsten Ausschuss-Sitzung vorgestellt werden würde.
KA Dr. Aßmann lobt ebenfalls die Maßnahmenaufstellung und erkundigt sich, ob es eine Statistik über den Erfolg gäbe.
Herr Haase sagt zu, dies beim Schulamt im Themenfeld KAoA (Kein Abschluss ohne Anschluss) nachzufragen und ggf. der Niederschrift beizufügen.

Nachrichtlich:
*Durch das Amt für Schule und Bildung wird mitgeteilt, dass dem „Regionalen Bildungsbüro“ zurzeit nur Zahlen zur „Berufsfelderkundung“ vorliegen, die der Niederschrift als **Anlage** beigefügt werden.*

Herr Roeloffs bittet bis zur nächsten Ausschusssitzung die aufgeführten Angebote in verschiedene Bereich zu clustern und ein erstes Konzept für einen Webauftritt vorzulegen.
Herr Haase erläutert, dass das Thema Fachkräftesicherung zurzeit Gegenstand der Prüfung durch PD sei. Sollte eine neue, eigene Webseite erstellt werden, könne die Wirtschaftsförderung eine digitale Bündelung aller bestehenden Angebote zur Fachkräftesicherung erstellen
Herr Landrat Hendele ergänzt, dass im Abstimmungsprozess mit PD deutlich wurde, dass nur eine Stadt das Thema Fachkräfte priorisiere. Er führt aus, dass Plattformen geschaffen werden müssen, damit Interessierte die Möglichkeit haben, weitergehende Informationen zu erhalten. Zudem sei dieses Problem seines Erachtens nicht auf regionaler Ebene zu lösen; der demographische Wandel sei eine immense Herausforderung. Die Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften sei notwendig. In diesem Zusammenhang verweist er auf die berufsbildende Einrichtung „Fachseminar für Altenpflege des Kreises Mettmann GmbH“, die gezielt im Ausland anwerbe. Das Problem bedinge eine massive Digitalisierung und Anstrengungen von Bund und den Ländern und gehe deutlich über den Einflussbereich des Kreises und des Kammerbezirkes hinaus.
KA Vielhaus ergänzt, dass die Anwerbung zu einem *lack of knowledge* führe und damit die Herkunftsländer und Deutschland in eine Konkurrenzsituation träten.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.